



# Abenteurer Jungschar



## Geheimschriften - Geheimzeichen

Geheimschriften sind schon immer ein faszinierendes Thema für Jungscharler gewesen und so wollen wir hier einige Tipps geben, wie man sich Geheimschriften ausdenken kann und was man beachten muss. Wichtig sind folgende Grundsätze:

- Eine geheime Botschaft muss sich zu jeder Zeit und an jedem Ort mit geringstem Aufwand und einfachsten Mitteln anfertigen lassen.
- Der Partner muss sie leicht lesen und schnell entziffern können, Fremde jedoch nicht.
- Die Mitteilung muss knapp und präzise sein, alles Überflüssige entfällt, am sinnvollsten wird alles groß geschrieben.



Eine Mitteilung, die man noch nicht verschlüsselt hat, nennt man Klartext. Wird sie dann verschlüsselt oder codiert, entsteht eine Geheimschrift. Verschiedene Codes oder Schlüssel werden hier vorgestellt. Sinnvollerweise endet jeder Geheimtext mit einem festen Merkmal als Abschluss, um die Echtheit und den Code zu dokumentieren. Häufiges Wechseln der Codes schützt vor Entdeckung.

### 1. Beispiele für Schlüssel und Codes

#### 1.1. Die Pflugmethode

Bei dieser Methode wird der Text in ein Kästchengitter geschrieben. Wie bei einem Pflug werden die Kästchen mit einer Linie durchfahren. In der Reihenfolge der Linie wird nun der Text in ein neues Kästchengitter übertragen. Leere Kästchen können mit "faulen" (bedeutungslosen) Zeichen gefüllt werden. Die Entschlüsselung erfolgt auf dieselbe Weise - nur im umgekehrten Sinn. Es ist wichtig, Größe des Kästchengitters und Start, bzw. Endpunkt der Schlangenlinie vorher festzulegen.

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ↑ | A | L | L | E | S | I | I | U | F | T | K | S |
| ↑ | N | O | R | D | N | U | H | C | K | E | N | S |
| ↑ | N | G | T | R | E | F | E | D | R | N | E | C |
| ↑ | F | P | U | N | K | T | E | U | U | T | R | L |
| ↑ | B | R | U | E | C | K | L | O | G | P | R | S |
| ↑ | E | S | E | C | H | S | E | B | F | N | N | A |

#### 1.2. Erstellen eines Schlüssels

Man kann sich beliebige Schlüssel selber erstellen. Zum Beispiel kann man die Belegung der Computertastatur so definieren, dass folgender Code entsteht:

Q=A; W=B; E=C; R=D usw. Hier wird einfach der Buchstabenblock von links nach rechts mit dem Alphabet belegt. Im Prinzip ist der Erstellung eines beliebigen Schlüssels keine Grenze gesetzt.

#### 1.3. Kalendercode

Hier dient das Datum eines Kalenderblattes als Chiffre für eine Geheimschrift. Dazu wird wie folgt verfahren: Man schreibt den Klartext auf. Über die einzelnen Buchstaben wird das Datum fortlaufend (wiederholt) geschrieben. Die jeweilige Ziffer über dem Buchstaben gibt an, um wie viel Stellen im Alphabet der Buchstabe nach hinten verschoben wird. Die Entschlüsselung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge:

|                  |                       |
|------------------|-----------------------|
| <b>Datum</b>     | <b>19101999191019</b> |
| <b>Schlüssel</b> | <b>TLIAUIPNGDODFW</b> |
| <b>Klartext</b>  | <b>SCHATZGEFUNDEN</b> |



## 1.4. Schablonencode

Man erstellt sich eine an einem Kästchengitter ausgerichtete Schablone. Nur mit Hilfe der Schablone kann ein wirres Gitter aus Buchstaben entziffert werden.

Text:  
 ABTXYDRERSU  
 UTHEHFCEFGHV  
 SCHKLAMMOTT  
 PUEKNAUGKUT  
 MMAIPNUDPPE  
 EKRRANATNUL  
 ARNGEHMUAEL  
 LTOLLNNEEFA  
 HSRERACDEIS  
 TUHSRNSUCHU  
 HEEIHSRBAER

Schablone:

Schablone auf Text:

## 1.5. Punkteschlüssel

Der Punkteschlüssel ist ein Code in Anlehnung an die Blindenschrift. Jedem Buchstaben ist eine bestimmte Anzahl Punkte und deren Position in einem Kästchen zugeordnet. Sie eignet sich besonders gut für die Anwendung auf Rechenkästchen.

### Punkteschlüssel:

|   |   |   |     |   |
|---|---|---|-----|---|
| A | B | C | D   | E |
|   |   |   |     |   |
| F | G | H | I/J | K |
|   |   |   |     |   |
| L | M | N | O   | P |
|   |   |   |     |   |
| Q | R | S | T   | U |
|   |   |   |     |   |
| V | W | X | Y   | Z |
|   |   |   |     |   |

Geheimtext:



|   |   |     |     |   |
|---|---|-----|-----|---|
| A | B | C   | D   | E |
|   |   |     |     |   |
| F | G | H   | I/J | K |
|   |   |     |     |   |
| L | M | N   | O   | P |
|   |   |     |     |   |
| Q | R | S   | T   | U |
|   |   |     |     |   |
| V | W | X/Y | Z   |   |
|   |   |     |     |   |

## 1.6. Kapitänscodex

Der Kapitänscodex ist an die Übermittlung von Botschaften mit Flaggen angelehnt. Auch hier steht jedes Zeichen für einen Buchstaben, der über diesen Code verschlüsselt wird.

## 1.7. Fingersprache

Diese Sprache stammt aus dem Bereich der Taubstummen und dient seit ca. 1620 zur Verständigung. Schon im Mittelalter wurde sie von Mönchen als Geheimsprache verwendet. Das Fingeralphabet bedarf keiner Hilfsmittel und ist eine gute Möglichkeit bei Sichtkontakt zweier Partner (s. Vorlage).

Geheimtext:



## 2. Geheimschrift schreiben

Natürlich kann man auch geheime Botschaften, unsichtbar für Dritte, im Klartext aufschreiben. Folgende Methoden bieten sich in der Praxis an:

### 2.1. Schreiben mit Zitronensaft

Dieser wird nach dem Trocknen unsichtbar, bei Erwärmung wird er wieder sichtbar.

### 2.2. In Wasser aufgelöster Zucker, Honig oder eine gesättigte Kochsalzlösung erzielen den gleichen Effekt.

Die Erwärmung erfolgt am besten mit einer Glühlampe oder einem Bügeleisen. Niemals mit Feuer! (Brandgefahr!) Unauffällig wird die Geheimschrift, wenn ein belangloser Text mit normalem Stift geschrieben auf dem Papier steht. Ein leeres Blatt fällt immer auf.

## 3. Fachausdrücke

- Chiffre/Siegel - Schlüssel für Geheimschrift
- Code - vereinbarter Schlüssel für abgekürzte oder verstellte Geheimschrift
- dechiffrieren - mit einem Schlüssel einen Geheimtext in einen Klartext umwandeln
- Faule - nicht relevante, irreführende Zeichen im Geheimtext
- Geheimtext - der genaue Wortlaut einer geheimen Nachricht mit allen Zeichen seines Inhalts
- Gegensinn - das Gegenteil vom angegebenen Sinn
- Grundschlüssel - die erste Verschlüsselung eines Textes
- Kryptogramm - ein Text, der eine geheime Botschaft aus verabredeten Buchstaben und Zeichen enthält
- Schlüssel - die angewandte Chiffre zur Umwandlung des Klartextes in den Geheimtext
- Schlüsselwort - ein vereinbartes Kennwort, das über die Verschlüsselung des Klartextes Aufschluss gibt
- Umlaute - sollten als Doppel-Selbstlaute aufgelöst werden, z. B. ä = ae
- Zeile - Querreihe von Zeichen, fortlaufend von links nach rechts
- Ziffer - Zahlzeichen, auch mehrstellig, es gelten nur Zeichen, keine Zahlenwerte
- Ziffernschrift - Geheimtext nur aus Ziffern
- Zinken - geheime Zeichen oder Bilderschrift

s. Vorlage 15-1/00



# Abenteuer Jungchar

Neben diesen Techniken gibt es noch eine Fülle andere Methoden. Auch mathematische Codes wie z. B. der Rösselsprung, das Überspringen einer bestimmten Anzahl von Buchstaben und vieles mehr können angewandt werden. Mit viel Phantasie können auch eigene Codes und Schlüssel entwickelt werden. Vielleicht erfindet ihr ja euren eigenen Jungcharcode.

Viel Spaß dabei!

Michael Mück, Bechen

